

Gabriele Wohmann: Ein netter Kerl

Inhaltsangabe zur Kurzgeschichte "Ein netter Kerl" von Gabriele Wohmann

Aufgabe:

Fass den Inhalt der Kurzgeschichte zusammen.

Erläutere, welche sprachlichen Mittel Gabriele Wohmann verwendet und welche Absicht sie damit verfolgt.

Erkläre auch, inwiefern die Geschichte typisch für das Werk der Autorin ist.

Ausführung:

In der Kurzgeschichte „Ein netter Kerl“ von Gabriele Wohmann geht es um eine junge Frau namens Rita und ihren Freund, über den sich ihre Familie wegen dessen Aussehens lustig macht.

Nachdem sich der Freund verabschiedet hat, unterhalten sich Nanni und Milene, die beiden Schwestern von Rita, und ihre Eltern über ihn. Besonders Nanni lacht über seine Körperfülle. Aber auch die anderen Familienmitglieder können sich nicht zurückhalten. Der Vater, der ihn zur Tür gebracht hat, wundert sich, wie ängstlich der Freund der Tochter sei. Die Mutter ist außer Rita die Einzige, die sich bemüht doch etwas Nettes über ihn zu sagen. Aber auch sie bekommt nur Beleidigungen und zweideutige Bemerkungen zustande. Auf Ritas Einwände und Erklärungen geht keiner ein. Diese bleibt zuerst ruhig und hält sich zurück, aber schließlich verkündet sie, sie habe sich mit ihrem Freund verlobt und bricht dabei ihrerseits in Gelächter über ihre Familie aus. Die Familienmitglieder machen betretene Gesichter und versuchen zu retten, was noch zu retten ist. Sie versuchen Nettigkeiten über den zukünftigen Schwiegersohn zu sagen, aber das misslingt ihnen. Schließlich wenden sie sich ihrem Nachtschisch zu.

Betrachtet man die sprachliche Gestaltung der Geschichte, so fällt eine Vielzahl wörtlicher Reden auf. Der Sprachstil der agierenden Personen weist Ironie und viele bildhafte Vergleiche auf, was die Unterhaltung abwechslungsreich und lebendig erscheinen lässt. Die Autorin verwendet überwiegend kurze Sätze. Einzelne Satzteile sind oft unverbunden aneinandergereiht.

Ziel dieser Gestaltung ist es das Gespräch realistisch erscheinen zu lassen, so dass man sich in die Situation und in die Gedanken und Gefühle der handelnden Personen hineinversetzen kann. Das Thema der Geschichte ist für Gabriele Wohmann insofern typisch, als dass sie in ihren Werken mit Vorliebe gesellschaftliche und psychologische Probleme sowie Beziehungskrisen behandelt.